

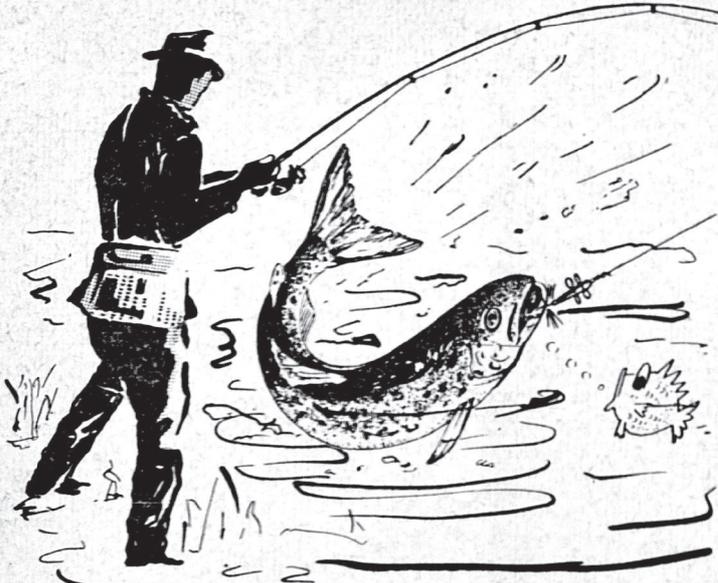
I k 996 - 1959, Nr. 142 -

# Der Schwimmer



I k 996  
-1959, Nr. 142-

Nr. 142  
September 1



**Alles  
für den  
Angler**

Von der Rute  
bis zum  
Gummistiefel

**FRITZ DECKERS BONN**

Friedrichstraße 22  
Telefon: 34395

<p>Der moderne Damen- u. Herren-Salon Parfümerie</p> <p><b>HERMANN FUHR</b></p> <p>Koblenzer Straße gegenüber dem Arndthaus</p>	 <p><b>HASENMÜLLER</b></p> <p>Die großen Drogerien Friedrichstraße 20 · Poststraße 14</p>
---	---



*Ihr Krawatten-Fachgeschäft*

**SELBSTBEDIENUNG  
INH. WILLI HAU  
BONN, STERNSTR. 51**

Eine einmalige Auswahl erwartet Sie

24/93 Stadthistor. Bibliothek  
Bonn

# 54. Gründungsfeier

am

**Sonnabend, dem 10. Oktober 1959 um 20,00 Uhr**

in den

**Festsälen des Bonner Bürgervereins**

Es spielt das **Metro-Tanzorchester**

---

## **Einladung**

zur Mitgliederversammlung am Donnerstag, dem 3. September 1959,  
um 21.00 Uhr, im Beethovenzimmer des Bonner Bürger-Vereins.

### **Tagesordnung:**

1. Beschlußfassung über eine neue Klubfahne.
2. Aussprache über gesellige Veranstaltungen (Gründungsfeier am 10. 10.).
3. Sportlicher Ausblick auf das Winterprogramm.
4. Verschiedenes.

In dieser Mitgliederversammlung wird über einige wichtige Dinge entschieden.  
Deshalb ist es sehr erwünscht, daß viele Mitglieder erscheinen.

Der Klubvorstand  
H. Henze  
Vorsitzer

#### **Am 6. September Rhein-Ufer-Staffel**

Die große Gemeinschaftsveranstaltung des Bonner Sports, die Rhein-Ufer-Staffel, steigt in diesem Jahr am Sonntag, dem 6. September. Unsere Schwimmer werden sich an der Schwimmstaffel voraussichtlich mit zwei Mannschaften beteiligen und die drei besten Vertreter zur gemischten Staffel der Läufer, Schwimmer, Radfahrer und Kanufahrer abstellen.

#### **Am 6. September nachmittags im Sommerbad großes Schwimmfest mit der DHfK Leipzig**

Die Leipziger Sportstudenten, die nach Bonn kommen, um den Wanderpreis in der Rhein-Ufer-Staffel zu verteidigen, werden sich Sonntagnachmittag um 16.00 Uhr im Sommerbad bei einer großen Schwimmveranstaltung mit den Schwimmern des Klubs und anderen Bezirksvereinen messen.

Die Leipziger haben bei ihren Meisterschaften ganz hervorragend abgeschnitten und sie werden mit ihren besten Kräften antreten. Eine besondere Delikatesse versprechen wir uns von den Springwettbewerben, wo die Meister und Meisterinnen der DDR in Wettkämpfen gegen unsere bundesrepublikanische Meister und Meisterinnen wettkampfmäßig vom Brett und Turm antreten werden unter dem Motto: Fliegende Menschen in hoher Vollendung. Und abschließend Wasserball: Bonn—Leipzig.

#### **Jugendschwimmfest am 20. September**

Im allgemeinen endet das Jahr zwar am 31. Dezember, aber es gibt auch Ausnahmen, die man aber allmählich beseitigen will.

Die Schwimmer sind noch eine solche Ausnahme, denn sie lassen ihr Wettkampfsjahr mit dem Schluß der Sommer-Saison enden. Diesmal ist der Termin auf den 20. September festgelegt. Das ist auch der Stichtag für den Übertritt in andere Altersklassen.

Die Kinder, die im Kalenderjahr 1945 geboren wurden, starten an diesem Tage letztmalig in der Kinderklasse und ebenso rücken die Jugendlichen, die 1945 geboren wurden, in die Juniorklasse auf.

Am 20. September ist also im Victoriabad das Abschiedsschwimmfest für diese beiden Jahrgänge. Aber auch alle anderen Jugendlichen und Kinder die zwischen 1941 und 1950 geboren wurden, können mitmachen.

Es werden Wettkämpfe in allen Schwimmlagen (Brust, Kraul, Rücken, Delphin) durchgeführt. Diese günstige Gelegenheit sollten alle jugendlichen Wettkämpfer — Mädchen und Jungen — wahrnehmen.

Meldungen bei den Übungsstunden im Victoriabad.

#### **Bei Damen und Herren: Bezirksbester Verein!**

Es ist ein Steckenpferd des Pressewarts des WSV — Altmeister Rütt aus Köln — bei den Meisterschaften jeweils den erfolgreichsten Verein zu ermitteln. Er unterlegt seine Berechnung die Nationalwertung bei Europameisterschaften, wo es für 1.—6. Plätze 13, 8, 5, 3, 2, 1 Punkte und in Mannschaftskämpfen die doppelte Anzahl Punkte gibt.

Seit Jahren sind die Bonner Herren bei den Bezirksmeisterschaften mit mehr oder weniger großem Punktvorsprung vorne, allerdings mehr und mehr bedrängt von Rhenania Köln-Deutz.

Diesmal notierte die „Börse“: SSF Bonn 186, Rhenania Köln 181, Poseidon Köln 53, Rhenus Köln 29 Punkte.



Ohne große Knittecangst  
zu kriegen,

Kann man auf dem  
Fischecanzug liegen!

Bei Fischer  
in der Wenzelgasse  
gibt's Herrenkleidung  
bester Klasse!

**Fischer** BONN  
in der **Wenzelgasse**

DAS Herrenbekleidungsgeschäft mit freundlicher Bedienung und persönlicher Note



**Metzgerei**

**Hubert Bursch**

**BONN**

Sternstr. 59 - Tel. 34022

Für gute Fleisch- und Wurstwaren seit  
1884 in Bonn bekannt

Spez.: Fleisch- u. Wurstkonserven

**Große Auswahl  
bester Tafelbestecke  
und Tafelgeräte**

in rostfreier Stahl und 90 Gramm versilbert

**Solinger Stahlwaren  
Geschenk-Artikel**

**Rischel-Weck**

**BONN**

Sternstraße 62 Fernruf 35663

### Die einzelnen Siege

Bei der schwankenden Form von Heinz Schmitz kamen dessen drei Meisterschaften über 100, 200 und 400 m Kraul überraschend, denn für die Kölner Konkurrenz sind die Siegerzeiten, 1.01.4 Min., 2.20.2 Min. und 5.11.9 Min. nicht problematisch. Die Tagesform entschied für Schmitz. Sie entschied sich auch im Rückenschwimmen für Bernd Bohne-Lenze gegen Helmut Werner, die sich in die beiden ersten Plätze mit 1.13.0 und 1.14.0 Min. teilten. Die fünfte Meisterschaft reifte in der Rückenstaffel, die mit 5.15.1 Min. nur bis zur halben Distanz zu kämpfen hatte und mit Kötzle, Seeberger, Bohne-Lenze und Schmitz besetzt war. Mit diesen fünf Siegen war der Meisterschaftsseggen für uns gelaufen.

### Viele gute Plätze

Wertvolle Plätze in allen Rennen steuerten zum Gesamtsieg bei. Seeberger 3. über 200 m Kraul in 2. 27.6 Min., Kötzle mit 1.17.3 Min. Vierter im Rückenschwimmen, wo mit Peter Braunsdorf in 1.18.3 Min. ein neues Rückentalent auftauchte. Über 400 m Kraul punkteten Seeberger 5.35.8 Min. und Grigat 5.45.8 Min. mit vierten und sechsten Plätzen. In Lagen, Brust- und Kraulstaffel erzielten wir jeweils mit I. und II. Mannschaften den 2. und 5. Platz. Wilfred Streiber und Ulles Seeberger wurden in der Kraulsprinterstrecke mit 1.04.3 und 1.04.6 Min. Dritte und Vierte. Im Brustschwimmen gab es Sieg und Platz für „branchenfremde“ Schwimmer mit Thiebes Köln und Bohne-Lenze (2.59.0 Min.) Rolf Hagen mit 3.02.5 Min. noch vor Gruszinkat, der mit 3.05.5 Min. die Pflichtzeit nicht erreichte. Im Dephinschwimmen war ein vierter Platz von Bohne-Lenze 1.18.3 Min. das beste Ergebnis.

### Vier „weibliche“ Meisterschaften

Über das Endergebnis — Bonn 97, Rhenania Köln 88, Rhenus Köln 79, Köln-Ehrenfelder DSV 64, war wohl niemand mehr und außerdem freudig überrascht, als Christel Streiber, die Dompteuse unserer „jungen Damen“. Die Jungfrauen waren mit vier Meisterschaften an erster Stelle und außerdem hatten sie noch ein „eingelegetes“ Aufbau-Rennen über 50 m Delphin durch Renate Schiffgen für sich entschieden. Die dort erzielten Zeiten von 40.0 bis 47.5 Sekunden sind ein Anfang. Renate Schiffgen gewann das Rückenschwimmen in 1.27. 3 Min. Eine Stunde danach brauchte sie für die gleiche Strecke fünf Sekunden mehr, was uns fast den Sieg in der Lagenstaffel gekostet hätte. Da alle Rennen bei Meisterschaften in Vor- und Endlauf entschieden werden, ist dieser seit zwei Jahren beobachtete „Leistungsschwund“ eine bedenkliche Schwäche für eine Schwimmerin, die sonst erstklassig werden könnte. Aber Mon. Streiber, Rosi Eulberg und Gertrud Nobe sorgten mit kämpferischem Einsatz für den viel bejubelten knappen Sieg (Zeit: 6.15.6 Min.). In der Kraulstaffel waren wir ca. 10 m hinter Rhenus Köln, wurden aber mit 5.49.9 Min. (Schnitt: 1.27.5 Min.) doch Sieger, weil Rhenus wegen Frühstarts disqualifiziert wurde. Das gleiche Mißgeschick traf uns in der Rückenstaffel, wo wir mit Frühstart in 6.46.3 Min. ohne Platz und Punkte blieben. In der Bruststaffel gab es einen dritten Platz in 6.38.2 Min. (Schnitt: 1.39.5 Min.).

Auch die Damen warteten mit einigen Plätzen auf, die Punktegewinne bedeuteten. Anke Dankert 50 m Delphin 6. in 47.5 Sek., Rosi Eulberg 200 m Brust 4. in 3.29.1 Min. In der Kraulstaffel belegte unsere 2. Besetzung den 5. Platz, in der Lagenstaffel den 6. Platz und die Brustschwimmerinnen wurden wegen Wendefehler ausgeschlossen.

Im Turmspringen siegte Helga Schellenbach mit 63.30 Punkten, ohne ihre meisterliche Form und Sicherheit des vergangenen Jahres zu erreichen. Sie wird bei den „Westdeutschen“ und den „Deutschen“ 10 Punkte zulegen müssen, wenn sie wieder Meisterin werden will.



## Fritz Deckers

hat alles für Ihren Hund!

Das älteste Bonner Fachgeschäft

für Hundesport- und Dressur-Artikel

Gegr. 1903 Fachmännische Beratung

BONN, Friedrichstraße 22 · Ecke Jakobstraße · Ruf 3 43 95

### *Bonner Bürger-Verein*

Aktien-Gesellschaft

Weinkellerei Gaststätte Festsäle

BONN

Kronprinzenstraße 2-2a - Fernruf 531 57/58

Verkehrslokal

der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e. V.

### *Ihr Fachgeschäft*



Markt - Ecke Bongasse



Dampf-Bäckerei

### Heinrich Schmitz

Bonn, Breite Str. 52, Ruf 34508

Meine Spezialitäten:

Vollkornbrot Landbrot Graubrot

Alle Sorten geschnitten in Paketen

Reiche Auswahl in Conditoren-Waren

### *Streng*

Damen- u. Herren-Moden  
auserlesener Art

Bonn

Münsterplatz 22, Ruf 3 5844

# EIS LAZZARIN

BONN AM RHEIN

MARKT 29 STERNSTR. 57a BAHNHOFSTR. 36

Die Frage: Warum kein Start der erfolgreichen Damenmannschaft bei den Westdeutschen Meisterschaften in Frechen, sei mit den Pflichtzeiten beantwortet, die dort verlangt werden.

100 m Rücken: 1.26.0 Min., Lagenstaffel 6.00 Min., Kraulstaffel 5.28,0 Min. Unsere Leistungen reichen also zu Meldungen für höhere Ambitionen noch nicht aus. Nach den neuen „Schutzbestimmungen“ würde uns in harter DM ausgedrückt, der Start in Frechen mit den Zeiten von den Bezirksmeisterschaften über 40,— DM Reugeld kosten.

Da sehen wir also, daß bei aller Freude über die Erfolge doch noch vieles zu tun ist, wenn wir uns auf der Landesebene bewegen wollen.

H.H.



Die Bezirksmeister: H. Schmitz, R. Schiffgen, H. Schellenbach und B. Bohne-Lenze

#### Bei den Westdeutschen nur zweite Plätze

Helga Schellenbach konnte ihre Bonner Punktzahl nur um einige Hundertstel verbessern, verpatzte einen Sprung vollkommen und wurde mit 63.67 Punkten hinter der Hallenmeisterin Thelen-Rheydt (70.17 Punkte) Vizemeisterin.

Helmut Werner nahm an Bernd Bohne-Lenze Revanche und wurde mit 1.12.3 Min. zweiter, während Bernd 1.13.3 schwamm und fünfter wurde.

Man hatte einige Hoffnungen auf die 4×200 m Kraulstaffel gesetzt, in der wir unseren Mannen eine Zeit von etwa 9.40 Min. zutrauten. Die dabei einkalkulierten Einzelheiten wurden nur von Karl Grigat 2.30.2 Min. unterboten, während Schmitz 2.32.6, Seeberger 2.34.2 und Werner 2.34.2 insgesamt unsere Erwartungen um mindestens 20 Sekunden nicht erfüllen. Schade, so wurde es statt einer evtl. möglichen Meisterschaft nur ein vierter Platz in 9.59.0 Min.

In der Lagenstaffel war die Zeit gegenüber den Bezirksmeisterschaften um vier Sekunden schlechter. Mit 4.59.3 Min. ist bei einer Landesmeisterschaft kein „Blumenpott“ zu gewinnen. Heinz Schmitz hatte keine meisterliche Form. Obwohl er sich auf die 100 m Strecke spezialisiert hatte, kam er mit 1.01.9 Min. mühevoll

unter die letzten Acht, um sich im Endlauf um  $\frac{1}{10}$  Sekunde auf den fünften Platz zu verbessern.

In allen Wettkämpfen erreichten wir die festgesetzten Pflichtzeiten; das kann man als positiv vermerken.

#### **Paris war eine Reise wert!**

Die Pariser Stadtmannschaft, die einen großen Anteil zur „Equipe tricolore“ der französischen Nationalmannschaft stellt, hatte sich mit der Bezirksmannschaft Köln/Bonn einen gleichwertigen Gegner eingeladen, den sie einmal mit Punktvorsprung, das andere mal mit einem Punkt besiegte.

Die Reise nach Frankreich war eine Fahrt, die man nicht so schnell vergessen wird. Gut wars, daß man uns nicht im Weichbild der Metropole, sondern einige Kilometer seineabwärts in dem alten Städtchen Mantes La Jolie zum ersten Start untergebracht hatte, denn dort pulsierte zwar auch echt französisches Leben, aber trotz einer Stierkampf-Corrida doch im Tempo erheblich gedrosselt und ohne schlafräubendes und wertvolle Devisen verschlingendes Nachtleben. Dort wurden wir in einer Weise gastronomisch betreut, die alles bisher gewohnte übertraf. Die Grundlage zum Wohlbefinden war gelegt, zumal wir überall herzliche Freundschaft empfangen, die auch beim offiziellen Umtrunk vom Bürgermeister der Stadt unterstrichen wurde, die ihr Sportbad auf einer Seine-Insel unmittelbar neben der Hauptverkehrsader — der Seine-Brücke — sehr schön angelegt hatte. Wir schieden nicht gern von den Fleischtöpfen dieser Stadt in der Île de France, obwohl wir dort mit 50 : 35 Punkten unterlegen waren.

Ein Bus brachte uns entlang der Seine nach Paris und auf der Fahrt lernten wir die Schönheiten der näheren Umgebung dieser großen Weltstadt kennen. In St. Ouen, einer Stadt in der Stadt Paris war wieder ein 25 m Freibad die Stätte der sportlichen Begegnung. Hier gab es einen 43 : 42 Sieg der Franzosen bei stark verbesserten Leistungen unserer Mannschaft.

Wir waren auch hier überrascht von der schier nicht zu überbietenden Gastfreundschaft, in die sich auch wieder der Bürgermeister einschaltete und die Mannschaften auf dem Rathaus empfing. Die Freundschaftskundgebungen gingen weit über den Rahmen früherer Ereignisse hinaus und waren solche, wie sie unter besonders eng befreundeten Nationen üblich sind. Das klang aus den Ansprachen, das wiederholte sich in Einzelgesprächen.

Kommt bald wieder, das war der Wunsch der Gastgeber!

Aber zunächst waren wir noch in Paris, in einem Hotel untergebracht, das vom Vergnügungsviertel der Stadt steinwurfweit entfernt war. Beim Bummel traf man sich vor diesem Attraktions-Etablissement, auf den Stufen von Sacre Ceur in jener Bar, oder bei der Revue im Casino de Paris. So groß wie die Stadt, so groß die Eindrücke, die uns auch der nächste Tag vermittelte.

Bei der Rückfahrt war es nicht nur die Hundtagshitze, die die Köpfe heiß werden ließ. Man spricht schon wieder von einer geplanten weiteren Parisfahrt!

#### **Aus der Klubfamilie**

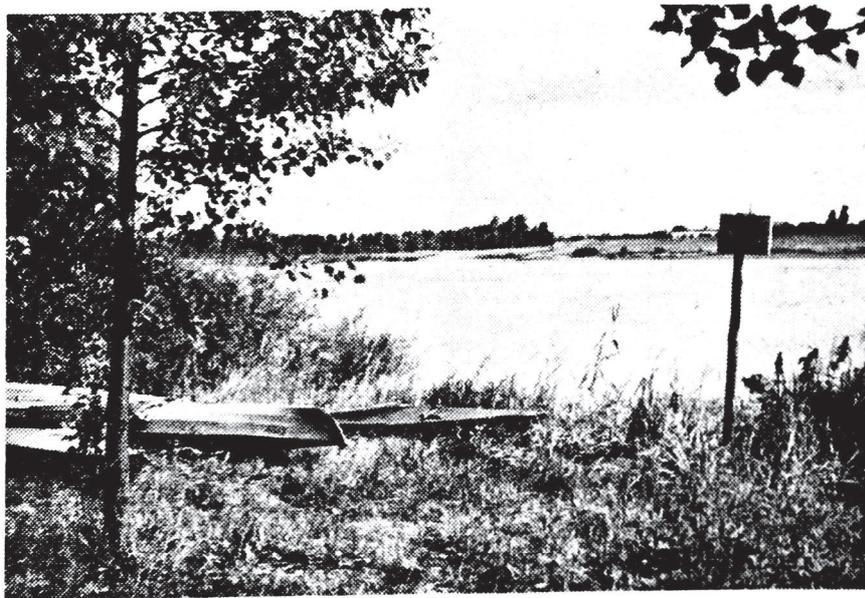
Feriengrüße kamen auch in diesem Jahr aus aller Herren Länder, in denen sich unsere Schwimmsportfreunde von des Jahres Last und Müh erholt haben und noch erholen. Die Klubleitung dankt an dieser Stelle.

#### **Flaggen im Ublieweg!**

Mit besonderer Rücksicht auf die Tatsache, daß unser altes Mitglied Emil Schemuth als Werbegestalter nur zum Wochenende Zeit für private Dinge hat, meldete sich als neuer Erdenbürger ein gewisser Axel Schemuth an einem Sonntag bei Schemuths als neues Familienmitglied an.

Emil Schemuth konnte in diesem Jahr nicht in Urlaub fahren, weil er ein Kind erwartete. Trotzdem hoffen wir, daß er gut durch den Winter kommt.

Dem erst in zweiter Linie an der Geburt beteiligten Elternpaar Werner und Uschi Schemuth gelten aber auch die Glückwünsche des Klubs. Wir hoffen, daß Axel am ersten Kleinstkinder-Schwimmen-Kursus im neu zu errichtenden Hallenbad auf dem Frankenplatz (1961) teilnimmt und anschließend die Sportmannschaft des Klubs verstärkt.



Auf dem klubeigenen Zeltplatz — Rheininsel bei Hersel —

#### **Sonnenwende bei den Kanufahrern!**

Die Wassersportler, die durch ihre Sportart mit der Natur besonders eng verbunden sind, halten an einem alten Brauch fest, die Sonnenwende um den 21. Juni herum zu feiern.

Bei unseren Kanufahrern — ob vollmotorisiert oder löblicherweise noch mit eigener Kraft fahrend — ist es seit langen Jahren Sitte, daß man sich zur Sonnenwendfeier zusammenfindet. Im sechsten Jahr trifft man sich nun bereits auf der Rheininsel bei Hersel und der Kreis der Teilnehmer beschränkt sich schon lange nicht mehr nur auf die Bootsfahrer, um so mehr, als man sich nun auf dem klubeigenen Zeltplatz aufhalten kann, der bei Leuten, die schon seit zwei Jahren die Schönheiten der Natur entdeckt zu haben glauben „Camping-Platz“ heißt. Na ja, da hat man sich also am letzten Juni-Wochenende getroffen und Werner Schemuth, der gewichtige Boß der Kanuten und Vergnügungskommissar des Klubs, hatte in gewohnter Präzision vorbereitet, was zu einer zünftigen Sonnenwendfeier gehört.

Daß Rheinlieder und alte Fahrtenlieder in die laue Sommernacht hinausklangen, das war der Feier entsprechend. Auch daß Ralf Schweitzer eine Damenrede musikalisch darbot, gehörte zum Programm, wie die Begrüßungsworte von Werner Schemuth und sein Dank an die Betreuer unseres Zeltplatzes. Hunderte bunte Lampions schaukelten im lauen Sommerwind und viele Pechfackeln unter den hohen Bäumen unseres Inselparadieses erhellten die Nacht, die in einem Feuerwerk einen schönen Abschluß fand.

Ich wette, wir sehen uns im nächsten Jahr wieder auf der Insel!

Jojo

Zur Gesundheit und Heilung

## Bonnaris-Naturbrunnen

Staatlich anerkannte gemeinnützige Mineralquelle

Ärztlich empfohlen bei:

Nieren- und Blasenkrankungen, Gicht, Rheuma,  
Verdauungsstörungen, Darmkrankheiten u. a.

Abgabepreise für Private:

25 1/2-Liter Flaschen DM 5.00 frei Haus

**Bonnaris-Mineralbrunnen** Georg Liessem

**BONN AM RHEIN - FERNRUF 34562**

### Metzgerei

*Hans Rüdell*

**BONN**

Breite Straße 1 - Fernruf 34964

*Spezialität: Leberwurst*

### Ferdinand Müller

- Baubeschläge
- Eisenwaren
- Werkzeuge

**BONN**, Angelbisstraße 17

Telefon 52500

*P. Schneider Wwe.*

**Bonn**

Am Koblenzer Tor

*Ältestes Spezialhaus am Platze  
für Vereinsbedarf aller Art*

### Betten Biehly

Sämtliche Bettwaren  
Polstermöbel und  
Dekorationen  
solide und preiswert

**BONN**, Poppelsdorfer Allee 25  
Telefon 36742

TRINKT *Coca-Cola* EISKALT

SCHUTZMARKE

Abfüllung und Alleinvertrieb von „Coca-Cola“ für Bonn und Umgebung:  
Peter Bürfent

Bad Godesberg, Kölner Straße 191, Telefon-Sammel-Nr. 5878, Godesberg

**FRAUENLOB**



**KAFFEE**